



Haslingergasse 51/3 Top 7,
1160 Wien
+43 (677) 6250 5776
office@diefairmittlerei.at

Presseinformation | Mai 2017

Die Fairmittlerei verbindet Umweltschutz mit Social Impact

„Verwenden statt verschwenden“ ist das Motto der Fairmittlerei, die im Sommer 2016 von vier engagierten jungen Menschen in Wien ins Leben gerufen wurde. Der Verein „fairmittelt“ gebrauchsfähige Sachspenden aus dem Non-Food-Bereich von Produzenten und Handel an gemeinnützige Organisationen. Um den Eigenanteil einer, vom OekoBusiness Wien und von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten Studie zu finanzieren, startet die Fairmittlerei eine Crowdfunding-Kampagne: <https://www.startnext.com/diefairmittlerei>.

Social Impact und ökologische Nachhaltigkeit in einem

Über die Fairmittlerei können NPOs benötigte Sachgüter des täglichen Bedarfs deutlich unter dem üblichen Marktpreis beziehen. Das dadurch gesparte Geld können sie sinnvoll für die Erreichung ihrer sozialen Ziele einsetzen.

Produzenten und Handel reduzieren ihre Kosten für die Lagerung und gegebenenfalls die Vernichtung von gebrauchsfähigen Sachgütern und übernehmen darüber hinaus soziale Verantwortung für die Gesellschaft.

Dies trägt zudem zur ökologischen Nachhaltigkeit bei, weil die widersinnige Vernichtung gebrauchsfähiger Sachgüter und die Entstehung von zusätzlichem Abfall reduziert wird.

Eine Beziehung aus der alle Beteiligten logistische und finanzielle Vorteile ziehen. Die Fairmittlerei agiert dabei als zentrale Ansprechpartnerin für Industrie, Handel und NPOs. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Spenden zu organisieren und nach Bedarf zu verteilen.

Initiator Michael K. Reiter „Wir sind davon überzeugt, dass es dieses Konzept und diesen Service dringend in Österreich braucht. Armut, Geflüchtete, Pflege – in vielen Bereichen setzen sich Engagierte und NPOs unermüdlich ein. Gleichzeitig sinken öffentliche Förderungen für viele davon. Mit der Vermittlung von Sachgütern wollen wir dazu beitragen, NPOs finanziell zu entlasten und dafür sorgen, dass sie ihre knappen finanziellen Mittel effizienter einsetzen können.“

Bisher „fairmittelt“: 2,5 Tonnen Non-Food

Produkte Seit der Vereinsgründung hat die Fairmittlerei rund 2,5 Tonnen an Non-Food Produkten vermittelt. Soziale Einrichtungen konnten auf diesem Weg über € 8.000 ersparen. AbnehmerInnen waren unter anderem das Diakoniewerk und SOS Kinderdorf. Sie bestellten z.B.: Waschmittel, Weichspüler, Montagekleber oder auch Küchenschränke, die von namhaften Herstellern zur Verfügung gestellt wurden.

Fairmittlerei trifft auf Spedition

Die „FairmittlerInnen“ bauen auf erfolgreiche Partnerschaften: Diese reichen von Lager und Transport, über Förderungen bis hin zu wissenschaftlicher Zusammenarbeit. Eine, die den AbnehmerInnen besonders zu Gute kommt, ist die Kooperation mit der Spendition: Sie übernimmt den Transport im Raum Wien für die Non-Food Produkte, so dass für NPOs keine Transportkosten anfallen. In Zusammenarbeit mit Studierenden der FH Oberösterreich (Master-Studiengang: Gesundheits-, Sozial- und Public Management) wird das derzeitige Kaufverhalten von gemeinnützigen Organisationen in Österreich ermittelt und der optimale Kaufprozess erarbeitet.

Crowdfunding-Kampagne ab 19.05.2017

Um die Studie komplett zu finanzieren, startet die Fairmittlerei am 19. Mai 2017 eine Crowdfunding-Kampagne auf startnext.com. Mit Hilfe von UnterstützerInnen sollen € 2.500 über die Aktion eingespielt werden. Sollte diese Summe übertroffen werden, kann damit der strukturelle Aufbau des Vereins mitfinanziert werden.

Wieviele gebrauchsfähige Non-Food-Produkte werden jedes Jahr in Österreich von Industrie und Handel entsorgt bzw. vernichtet? Um das herauszufinden, arbeitet die Fairmittlerei mit dem „Österreichischen Ökologie Institut“ zusammen. In einer Markterhebung wird genau dieser Frage nachgegangen. Zusätzlich wird untersucht, wie groß der Bedarf an diesen Produkten bei NPOs eigentlich ist. Diese Studie wird aufgrund ihrer Aktualität sowohl von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) als auch vom OekoBusiness Wien gefördert.

<https://www.startnext.com/diefairmittlerei>

Zehn ehrenamtliche FairmittlerInnen & ein geringfügiger Arbeitsplatz

Neben dem Vorstands- und Gründungsteam, bestehend aus Michael K. Reiter (Obmann), Manfred Hlina (Obmann stv.), Sabine Brunnmair (Schriftführerin) und Michael Guggenberger (Kassier), engagieren sich bereits sechs weitere Personen ehrenamtlich bei der Fairmittlerei.

Nicht einmal ein Jahr nach der Gründung ist es dem Verein gelungen seinen ersten Arbeitsplatz auf 10 Stunden-Basis zu schaffen.

Was sagen PartnerInnen über die Fairmittlerei?

Die Spendition

"Der Grundgedanke der Fairmittlerei ist enorm wichtig! Jeden Tag werden so viele brauchbare Dinge weggeworfen, obwohl es noch Verwendung dafür gibt. Hier fehlt es oft an der Organisation und genau dort setzen wir gemeinsam mit der Fairmittlerei an. Unser Leitgedanke stimmt mit dem der Fairmittlerei zu 100% überein, weshalb wir uns auch dazu entschieden haben den Verein nicht nur mit unserem unentgeltlichen Transport zu unterstützen, sondern auch finanziell: mit Hilfe einer geringfügigen Arbeitskraft wollen wir ihnen ermöglichen weiter zu wachsen."

Henkel CEE GmbH

„Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist Teil unserer Unternehmenskultur. Wir begrüßen daher Initiativen wie jene der „Fairmittlerei“. Sie helfen mit, den Nachhaltigkeitsgedanken, mit Ressourcen sorgsam umzugehen, noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern.“

Mag. Josef Scharinger, Vorstandsvorsitzender Diakoniewerk

"Da wir – genauso wie Lebensmittel – auch täglich Produkte aus dem Non-Food-Bereich, wie Waschmittel, Hygieneartikel u.ä. in unseren Einrichtungen benötigen, waren wir von der Idee begeistert. Damit soziale Organisationen weiterhin helfen können, sind die Umsetzungen solcher Konzepte in Österreich sehr wichtig. Der große Vorteil an der Fairmittlerei ist auch, dass sie dort ansetzt, wo bei vielen NPOs die Ressourcen erschöpft sind."

MMag. Dr. Johanna Anzengruber, Professur für Strategie und Innovation, FH Oberösterreich

„Die Fairmittlerei beflügelt mit ihrer Idee und macht neugierig auf mehr! Als Hochschule ist es unser Ziel, jungen Menschen zu helfen, die Chancen des Unternehmertums zu erkennen und diese

mitgestalten zu können. Dabei sind mehrmonatige, interaktive Kooperationen mit Social Start-Ups, wie mit der Fairmittlei, eine Win-win-Situation für alle! Die Studierenden arbeiten direkt mit potentiellen ArbeitgeberInnen zusammen und die Unternehmen und Vereine haben Zugang zu jungen Ideen mit jeder Menge Potenzial und bekommen für sie wichtige Analysen und Handlungsempfehlungen.“

Maureen Kitt, Pädagogische Leiterin, SOS Kinderdorf Wohngruppe Ober St. Veit

"In meiner Erfahrung im sozialen Sektor habe ich gemerkt, wie wichtig es ist zusammenzuarbeiten und sinnvolle Kooperationen einzugehen. Oft kann man damit auch die vorhandenen Ressourcen effektiver einsetzen und dadurch mehr erreichen! Reality wins!"

Die Fairmittlei

Die Fairmittlei vermittelt einwandfrei gebrauchsfähige Non-Food Produkte, die von Industrie und Handel gespendet werden, an gemeinnützige Organisationen (NGOs).

Sie ist die logistische Schnittstelle einer optimierten Ressourcenverteilung, die den gesamten organisatorischen Aufwand von Produktspenden abwickelt und eine Win-win-Situation für alle Beteiligten und die Umwelt schafft. Seit der Gründung der Fairmittlei (2016) werden regelmäßig Tonnen an gebrauchsfähigen Produktspenden an NGOs vermittelt. Die Fairmittlei trägt zur ökologischen Nachhaltigkeit bei, indem sie dafür sorgt, dass diese Produkte nicht vernichtet werden.

Mehr Infos unter:

www.diefairmittlei.at

Pressekontakt:

Michael K. Reiter

michael.reiter@diefairmittlei.at

+436764285755

Social Media:



www.facebook.com/diefairmittlei.at



www.linkedin.com/company/die-fairmittlei/



www.instagram.com/diefairmittlei/